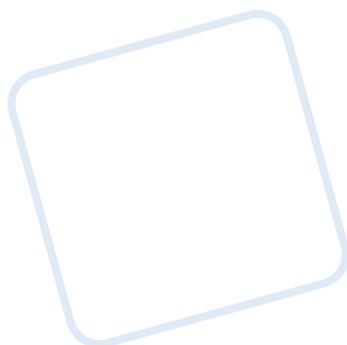
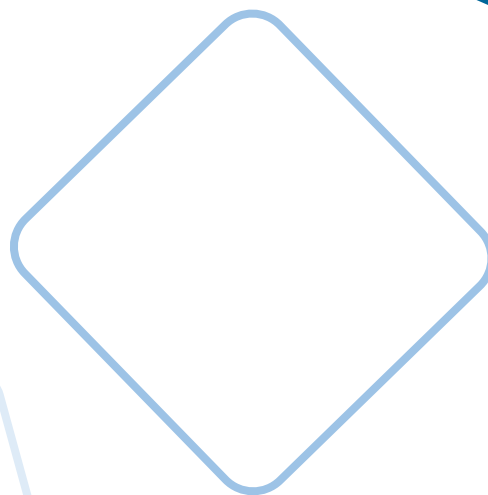


Quality Audit 2014/2015 an der TU Wien

Gutachter_innengruppe der
Vor-Ort-Visite am 25.-27. 11.2015



Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen | *1954

Rektor TU Dresden

Chemie/Materialwissenschaften



Nach dem Wehrdienst begann er ein Studium des Maschinenbaus an der Universität Karlsruhe, das er 1980 mit dem Grad eines Diplom-Ingenieurs beendete. Anschließend erhielt er dort eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte 1984 im Fach Verfahrenstechnik. Von 1984 bis 1985 forschte Müller-Steinhagen mit einem Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der University of British Columbia (Kanada). Zwischen 1986 und 1993 war er als Associate Professor am *Department of Chemical and Materials Engineering* der University of Auckland (Neuseeland) tätig. Nach Beendigung einer zweiten Promotion (1993 *Doctor of Engineering* an der University of Auckland) arbeitete Müller-Steinhagen bis 2000 als Professor und Institutsdirektor am *Institut für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik* der University of Surrey (England). Währenddessen habilitierte er sich 1999 an der Universität Erlangen-Nürnberg. Zwischen 2000 und 2010 war Müller-Steinhagen in Personalunion Direktor des *Instituts für Technische Thermodynamik* am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie des *Instituts für Thermodynamik und Wärmetechnik* an der Universität Stuttgart. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech).

Nachdem sich Müller-Steinhagen bei der Wahl zum Rektor der TU Dresden gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt hat, bekleidet er dieses Amt seit dem 18. August 2010. Am 13. Mai 2015 wurde er für eine zweite Amtszeit gewählt.

Gutachter AAQ (ehemalige OAQ):

Systemakkreditierung TU München

Prof. Dr. Aloys Krieg *1955

Prorektor Lehre RWTH Aachen

Mathematik



Nach dem Abitur am Gymnasium Laurentianum in Warendorf studierte er an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster Mathematik mit dem Nebenfach Betriebswirtschaftslehre, promovierte 1983 mit einer Arbeit über "Modulfunktionen auf dem Quaternionen-Halbraum" bei Max Koecher und habilitierte sich dort 1989, nachdem er 1987/88 als Gastdozent an der Panjab University, Chandigarh und am Tata Institute of Fundamental Research, Bombay sowie als Visiting Assistant Professor an der University of California, San Diego gelehrt hatte.

In den Jahren 1989 – 1996 war er Hochschuldozent an der Universität Münster (1989-1993) sowie Lehrbeauftragter an der Fern Universität Hagen (1989-1996)

1992 wurde Krieg mit dem Bennisgen-Foerder-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Seit 1993 ist er Inhaber des Lehrstuhls A für Mathematik an der RWTH Aachen. Sein Arbeitsgebiet ist die analytische Zahlentheorie, insbesondere die Theorie der Modulformen in mehreren Variablen.

Von 1997 bis 2004 war er Mitglied im Präsidium der DMV. In den Jahren 2000 bis 2004 war er Dekan der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften und von 2006 bis 2008 Sprecher der Gruppe der Professorinnen und Professoren der RWTH. Darüber hinaus ist er Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Wilhelm-Stiftung und Mitherausgeber des International Journal of Mathematics and Mathematical Sciences.

Seit 2008 bekleidet er die Funktion des Prorektors für Lehre an der RWTH Aachen.

Gutachter AAQ (ehemalige OAQ):

Systemakkreditierung Universität Stuttgart

Systemakkreditierung Universität Konstanz

Dr. Heike Schorcht *1971

Qualitätsmanagementbeauftragte des Rektors

TU Ilmenau/ Wirtschaftswissenschaften



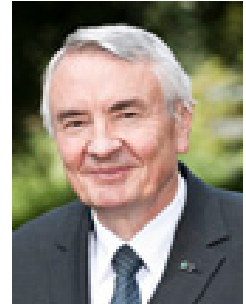
Nach erfolgreichem Abschluss eines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Dresden war Frau Dr. Schorcht als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen/Controlling der TU Ilmenau tätig und hat in dieser Zeit zum Thema „Risikomanagement und Risikocontrolling junger Unternehmen in Wachstumsbranchen“ promoviert. Seit 2003 ist sie Mitarbeiterin im Rektorat der TU Ilmenau. Mit Beschluss des Senates zur Umstellung auf Bachelor-/Master-Strukturen und der Entscheidung für ein integriertes Qualitätsmanagement-system der TU Ilmenau im Dezember 2004 ist sie als Referentin des Prorektors für Bildung unmittelbar an der Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems beteiligt. Im Jahre 2005 wurde ihr die Funktion der Qualitätsmanagementbeauftragten des Rektorates übertragen. In dieser Funktion ist sie für die Koordination und konzeptionelle Fragen zum Qualitätsmanagementsystem sowie die Organisation des Begutachtungsverfahrens der Systemakkreditierung zuständig. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartnerin für die Qualitätsmanagementbeauftragten der Struktureinheiten der Universität.

Gutachterin im AQA-Verfahren der TU Graz

Prof. Dr. Detlef Löhe *1949

Vizepräsident für Forschung und Information

KIT- Karlsruher Institut für Technologie



Detlef Löhe studierte Maschinenbau an der damaligen Universität Karlsruhe (TH). Als wissenschaftlicher Mitarbeiter promovierte er 1980 am Institut für Werkstoffkunde I (IWK I), ebenfalls an der Universität Karlsruhe. Nach weiteren Jahren am IWK als Leiter einer Arbeitsgruppe sowie als Projektbereichsleiter eines Sonderforschungsbereichs folgte Löhe 1991 einem Ruf als Professor für Werkstoffwissenschaften an der Universität Paderborn. 1994 kam er als Professor und Leiter des Instituts für Werkstoffkunde zurück an seine Alma Mater. In den Jahren 1998 bis 2000 war Löhe Dekan der Fakultät Maschinenbau und 2003 bis 2006 Sprecher eines Sonderforschungsbereiches. 2005 wurde Löhe Prorektor für Forschung; seit der KIT-Gründung im Jahr 2009 ist er Vizepräsident des KIT. Als einer der maßgeblichen Autoren des Zukunftskonzeptes der damaligen Universität Karlsruhe im Jahr 2006 hat er die Fusion mit dem damaligen Forschungszentrum Karlsruhe zum KIT von Anfang an mitgestaltet

Löhe ist Mitglied in zahlreichen Ausschüssen und Verbänden, unter anderem im Nominierungsausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde, der American Society for Materials. Löhe ist stellvertretender Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Einstein-Stiftung Berlin.



>Gutachter_innengruppe
der Vor-Ort-Visite<

Leopold Lindenbauer *1986

Student der Chemie

TU Graz (NAWI)

Referent für Bildungspolitik der Bundes ÖH

